

JOURNAL

«Ich bewege mich kraftvoll und locker»

**WIDNAU.** Heute Mittwoch, 29. Oktober, beginnt der vierteilige Kurs zum Thema «Ich bewege mich kraftvoll und locker». Kursleiterin ist Priska Zimmermann, dipl. Bewegungspädagogin. Im Kurs lernen die Teilnehmenden die geschmeidigste und wirksamste Form ihrer Bewegungen. Zielgruppe: alle, die sich gerne locker und beschwerdefrei bewegen. Beginn ist um 19 Uhr im Jakobihus Widnau. Anmeldung unter Telefon 071 722 1922.

Vortrag über Osteopathie mit Remo Baumgartner

**WIDNAU.** Heute Mittwoch, 29. Oktober, um 20 Uhr findet im Restaurant Rosengarten ein Vortrag über Osteopathie mit Remo Baumgartner aus Heerbrugg statt. Osteopathie ist ein medizinisch-therapeutischer Ansatz. Es handelt sich um eine Vorstellung des Berufs, auch wird die Wirkungsweise der Osteopathie erklärt.

«Engeltreff» – ein Hauch von Leben

**WIDNAU.** Der Engeltreff besteht aus einer kleinen Gruppe von Frauen oder Eltern, die ihre Babies in der frühen oder vorgerückten Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach verloren haben. Sie treffen sich zum Reden, Austauschen, Trauern und Trösten jeweils am zweiten Donnerstag im Monat im Jakobihus in Widnau. Die Abende sind ganz ihren Engelskindern gewidmet. Teresa Zannoni, Geburtsvorbereitung und Atemtherapie, wird die Gruppe bei ihrem nächsten Engeltreff vom 13. November, 20 Uhr begleiten. Betroffene Frauen und Eltern sind jederzeit herzlich eingeladen, an den Engeltreffen teilzunehmen. Kontaktadresse: engeltreff@bluewin.ch oder Telefon 071 722 2727.

Vortrag: «Selbstvertrauen – eine innere Kraft»

**DIEPOLD SAU.** Viele Menschen wissen um ihre Kompetenzen und Gaben – und wagen es nicht, sich mit diesen in der Öffentlichkeit zu zeigen. Viele fühlen, dass sie sich ausnutzen lassen – und schaffen es nicht, «nein» zu sagen. Viele leben erfolgreich – und meinen immer noch, mehr leisten zu müssen. Viele sind blockiert von Schuldgefühlen und wagen keine Veränderung. Diesen Beispielen liegt die Erfahrung zugrunde, nicht zu genügen, den eigenen Wert nicht zu fühlen und damit sich selbst nicht zu lieben. Die Referentin Elisabeth Weishaupt zeigt mögliche Wege, um dem eigenen Gefühl wieder vertrauen zu lernen. Dazu lädt die katholische Frauengemeinschaft und der gemeinnützige Frauenverein am Samstag, 15. November, von 8.45 bis 11 Uhr ins katholische Pfarrreizentrum zu einem gemütlichen Brunch mit anschliessendem Vortrag ein. Anmeldung bis am 4. November an Miriam Weder, Telefon 071 733 2524, oder Karin Rubin, Telefon 071 733 2766.

Jahresabschlusswanderung mit Jassturnier

**HEIDEN.** Am Dienstag, 4. November, organisiert die Vereinigung Appenzell A. Rh. Wanderwege die letzte Wanderung dieser Saison. Die Schlusswanderung führt rund um Urnäsch. Anschliessend an die Wanderung sind alle eingeladen, am Jassturnier mit einem schönen Gabentisch teilzunehmen. Auch nicht mitspielende Personen sind willkommen. Die Wanderung wird von Werner Bürge geleitet und dauert rund zwei Stunden. Besammlung ist um 13.30 Uhr beim Bahnhof Urnäsch. Auskunft und Infos gibt das Sekretariat VAW, Telefon 071 898 33 00 oder www.appenzellerwanderwege.ch.

# Dem Skilift seit Jahren treu

Seit 40 Jahren sind Walter Bischofberger und Johannes Städler für die Skilift Oberegg-St. Anton AG tätig. Nun wurden die beiden langjährigen Mitarbeiter geehrt.

PETER EGGENBERGER

**OBEREGG.** Seit 40 Jahren sind Walter Bischofberger (VR-Mitglied und Kassier) und Johannes Städler (Betriebsmitarbeiter) für die Skilift Oberegg-St. Anton AG tätig. Die treuen Mitarbeiter wurden im Rahmen der Generalversammlung vom letzten Freitag im Restaurant «Wilder Mann» gebührend geehrt.

Ein Skigebiet für alle

Seit dem Beginn des Wintersports ist der St. Anton sowohl für Rheintaler und Rorschacher als auch für Vorderländer beliebtes Skigebiet. Eine markante Aufwertung erlebte das vor der Haustüre gelegene, ohne lange Anfahrten rasch erreichbare Skigebiet mit dem 1965 eröffneten Skilift.

Konnte man sich anfänglich fast mit Garantie auf schneesichere Winter verlassen, so waren die letzten Jahre oft durch Schneemangel und damit geringe Frequenzen geprägt. Trotzdem aber dachten Verwaltungsratsmitglieder und Aktionäre nie ans Aufgeben, und auch jetzt ist man am St. Anton für die Wintersaison 2008/09 bestens gerüstet.

Ein früher und kurzer Winter

«Der Winter 2007/08 war früh und kurz», rief VR-Präsident Erwin Sonderegger zu Beginn der Generalversammlung die letzte Saison in Erinnerung. «Am 16. November 2007 und damit erfreulich früh konnte der Skibetrieb aufgenommen werden, wobei der Lift bis zum 3. Januar dieses Jahres in Betrieb war. Ab diesem Zeitpunkt



Bild: Peter Eggenberger

**VR-Präsident Erwin Sonderegger** dankt Kassier Walter Bischofberger (rechts) für seine 40-jährige umsichtige Tätigkeit für die Skilift Oberegg-St. Anton AG. Ebenfalls für 40 Jahre geehrt wurde Betriebsmitarbeiter Johannes Städler (wegen Krankheit nicht auf dem Bild).

herrschte einmal mehr Schneemangel.»

Rückläufige Beförderungen

Erwin Sonderegger: «Die kompakte Betriebsphase von gut anderthalb Monaten führte zu einem positiven finanziellen Ergebnis, konnte doch ein Gewinn von gut 2500 Franken erwirtschaftet werden. Sorge bereiten uns hingegen die rückläufigen Beförderungszahlen, wurden doch pro

Betriebsstunde nur 1442 Personen (Saison 05/06 1846 Personen) auf den St. Anton transportiert. Der Verwaltungsrat wird alles unternehmen, um den Skilift mit seinen Stärken wie Nähe, günstige Preise und kaum Wartezeiten wieder vermehrt ins Bewusstsein zu rufen.»

Verwaltungsrat unverändert

In Rekordzeit und in zustimmendem Sinne wurde die Trak-

tandenliste erledigt. Der Verwaltungsrat setzt sich unverändert aus Erwin Sonderegger (Präsident), Walter Bischofberger (Finanzen), Ivo Bischofberger (Aktuar), Kurt Geiger (Verantwortung für Betrieb) und Thomas Ulmann (Werbung) zusammen.

Betriebsleiter des Skilifts ist Bruno Bischofberger, und die Rechnungsrevision liegt in den Händen der Geiger Treuhand AG, Oberegg.



Bild: Hans Müller

**Das Sausertreffen** der Unterrheintaler Männerchöre hat eine lange Tradition. Im Bild ist der Gesamtchor zu sehen, der alle Teilnehmenden vereinte.

## Zum 134. Mal getroffen

Ein Anlass muss beliebt sein, um hundert Jahre zu überdauern. Auf das Sausertreffen der Unterrheintaler Männerchöre trifft dies zu.

HANS MÜLLER

**ST. MARGRETHEN.** Zwischen den musikalischen Darbietungen wurden am Sausertreffen im Rheinau-Saal die geschäftlichen Aufgaben erledigt. So verlas Josef Müller, Staad, das Protokoll der letztjährigen Veranstaltung in Altenrhein. Das nächste Treffen findet Freitag, 23. Oktober 2009, im neuen Rheinau-Saal statt.

Gastgeber mit Auftakt

Den klingenden Auftakt besorgte der Gastgeber-Chor aus St. Margrethen mit Liedern im Dreiviertel-, Vierviertel- und im Marsch-Rhythmus, «Guete Obig

mitenand», «Vo Luzern of Weggis zue» und «ein Prosit der Gemütlichkeit».

Für die Damen

Alle fünf Vereine, zum Gesamtchor auf der Bühne im Rheinau-Saal vereint, liessen sie Ehren der anwesenden Damen das Lied «Aufs Wohl der Frauen» erklingen. Der Männergesangsverein Höchst leitete über zu den Vereins-Gesangsvorträgen. Rheineck-Gaissau, unter der Leitung von Wilfried Rohner, setzte das Programm fort. Kopfarbeit verlangte der Schätz-Wettbewerb, bei dem die Gesamtlänge der vier

Gemeinden Höchst, St. Margrethen, Rheineck und Thal zu bestimmen war.

Der passende Look

Der Thaler Männerchor unter der Leitung von Helmut Schlatter bot mit «Das Räuberquartett», «La Teresina» und «Siloballe-Blues» Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen. Der Staader Männerchor, geleitet von Eveline Sohm, zeigte sich im Matrosen-Look mit den dazu passenden Liedern. Das brachte Stimmung. Als wunderschöne Dekoration zeigten sich die Vereinsbanner an der Fensterfront.

## «Obsi – Nitsi» im Madlen

Am Mittwoch, 3. Dezember, um 20 Uhr tritt Hanspeter Müller-Drossaart im Kintheater Madlen mit seinem neuen Programm auf.

**HEERBRUGG.** Ein kabarettistischer Informations-Abend zum Neubau der Schweiz: Kommen Sie! Jetzt geht es aufwärts mit der Schweiz! Wir bauen sie neu! Das Ende der Talfahrt! Rauf mit dem Runter! Obsi mit dem Nitsi! Bye bye Gestern! Hello Morgen! Informieren Sie sich, lassen Sie sich begeistern von der grossartigen Planung für die Schweiz der Zukunft! Mit Ihnen! Für Sie!

Der Auftrag

Mit einem Brief aus dem Bundeshaus hat es angefangen: «Herr M.D., Sie sind doch Schauspieler. Suchen Sie uns die interessantesten, talentiertesten, innovativsten und anpassungsfähigsten Schweizer! Bringen Sie denen bei, wie man schneller denkt, spricht, arbeitet, wie man europäischer, amerikanischer und weltbürgerischer wird, ohne Fondue, Jodel und Fahnnenschwingen.»

«Habe sie gefunden»

Halbtax-gerüstet bin ich losgezogen und habe sie alle gefunden: In Graubünden, im Kanton Uri, im Zürcher Oberland, in St. Gallen, im Emmental und am Kiosk am Zürcher Hauptbahnhof die Gondel-Theres aus Saas Fee, die eigentlich von einer Fondue-Gondel in Venedig träumt. (pd)

Tickethotline: 071 722 25 32, per Fax: 071 722 80 75, per E-Mail: info@kinomadlen.ch

## Fitzi kandidiert für den Schulrat Thal

Der 37-jährige Elektro- und Wirtschafts-Techniker ist parteilos und hat selber zwei Kinder im Schulalter.

LEANDRA GERSTER

**THAL.** Drei parteilose Schulräte wären es mit dem neuen Kandidaten Michael Fitzi im Schulrat Thal. Für die sechs Sitze waren nur fünf Kandidaturen eingegangen. Am 28. September wurden für eine weitere Amtsdauer Katrin Auderst (CVP), Sandra Bosshart (parteilos), Leander Cotti (CVP) und Thomas Schöb (SP) sowie Heinz Herzog als Präsident (parteilos) gewählt.

Neu im Schulrat sitzt Peter Felder (parteilos) und vielleicht schon bald Michael Fitzi. Denn am 30. November kommt es zu einem zweiten Wahlgang für den noch freien sechsten Sitz. «Ein solches Amt sollte man Ausführen

solange man selber noch im Schulprozess integriert ist», findet der Staader Michael Fitzi. Er hat zwei Kinder, welche in der Schule Buechen die zweite und dritte Klasse besuchen. «Durch meine Kinder habe ich auch Kontakt zu anderen Eltern und erhalte so wichtige Informationen, welche ich im Schulrat einbringen kann», sagt Fitzi. «Mit der Einführung und Umsetzung von HarmoS – der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schulen – wird noch viel Arbeit auf uns zukommen, und es werden damit auch in unmittelbarer Zukunft viele Veränderungen anstehen», weiss Michael Fitzi.

Der 37-Jährige ist überaus sportbegeistert. Er liebt das Biken, Fischen und Fitness. Sein Lebensmotto ist: «Nur wer das Unmögliche versucht, wird das Mögliche erreichen».

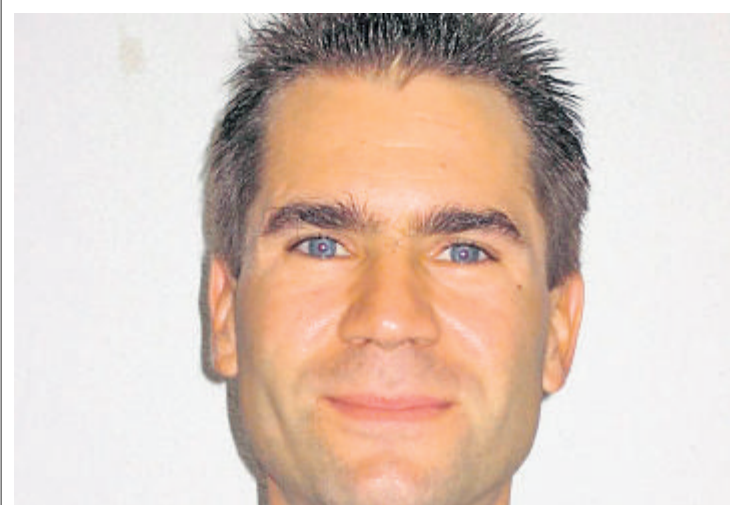


Bild: pd

**Michael Fitzi** kandidiert für den noch freien sechsten Sitz im Schulrat.